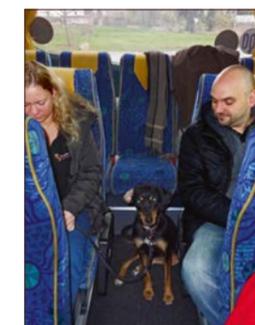


Rochade – mit Windbeuteln & Rittersleut'

Die Jahresabschlussfahrt des PC Möhnesees – eine mit viel Liebe zum Detail geplante Wohlfühltour – führte uns vom 31. Oktober bis zum 03. November in den Harz. Der offizielle Teil begann am Donnerstagabend ab 19.00 Uhr mit dem Empfang der eingetroffenen Teilnehmer im Ritterkeller des Hotels Wasserschloss Westerburg. Wie auch an den folgenden Tagen verwöhnten uns die Küchenchefin und ihr Team mit kulinarischen Köstlichkeiten. Am Freitag erwartete uns nach dem Frühstück in der gräflichen Amtsstube eine Fahrt nach Quedlinburg. Da wir neben den Sehenswürdigkeiten der Stadt auch die Privatbrauerei Lüdde besichtigen und alle Biersorten probieren wollten, war der bereitstehende Reisebus das geeignete Verkehrsmittel. Der italienische Fahrer erzählte uns auf der Fahrt kurzweilig einige Anekdoten über die Gegend. Ströbeck beispielsweise, etwa acht Kilometer von Halberstadt entfernt, wurde durch das Schachspiel bekannt und trägt seit 1991 offiziell die Bezeichnung »Schachdorf Ströbeck«. Im Jahr 1011 soll der Legende nach ein adliger Gefangener des Halberstädter Bischofs (angeblich Gunzelin von Kuckenburg) seinen dortigen Bewachern das Spiel beigebracht haben. Eine weitere Besonderheit in der Gegend ist die Baumkuchenbäckerei bei Wernigerode, bei der wir natürlich anhielten, um die süßen Köstlichkeiten zu probieren. Gegen 18.00 Uhr kehrten wir ins Hotel zurück – und nutzten den SPA-Bereich ausgiebig.



Der Samstag bescherte uns eine tolle geführte Tour mit 17 Porsche durch den Harz – mit einer Mittagspause in der Nähe vom Hexentanzplatz oberhalb von Thale und einer Kaffeepause mit riesigen Windbeuteln auf 750 Metern Höhe bei Braunlage. Den erlebnisreichen Tag krönte ein festlicher Abend im Ritterkeller. Nach dem Frühstück weihte uns der Hausherr am Sonntag auf witzige und unterhaltsame Art in die Geschichte des Wasserschlosses ein und führte durch alle Räume der Anlage. Nach der Verabschiedung gegen 12.00 Uhr traten die 38 Teilnehmer der Tour die individuelle Heimreise an. Das gesamte Team im Wasserschloss ist sehr freundlich, das Ambiente außergewöhnlich und mit anderen Hotels dieser Kategorie nicht vergleichbar. Hier haben gute Küche, Erholungswert und Ruhe Priorität.



Bobbycar by Upietz Design



Der Porsche 911 – auch heute noch ein Beispiel für zukunftsweisende Technologie und perfektes Design. Die Legende lebt ... und wie sie lebt! Quietschlebendig ist sie sogar, und das liegt an Martha-Jolie. Wer Martha-Jolie ist und was das mit Porsche zu tun hat? Also: Sie ist zwei Jahre alt und damit wohl Deutschlands jüngste Porsche FahrerIn – oder besser, Deutschlands erste (und vermutlich einzige) Porsche Design FahrerIn. Das wiederum liegt an Ulli Upietz. Die Fotografenlegende begleitet Porsche schon seit gut 38 Jahren auf die Rennstrecken der Welt. Privat ist er der Lebensgefährte von Gabriela Wroblowski, die nicht nur die Oma von Martha-Jolie, sondern ebenfalls eine bekannte Motorsport-Fotografin ist. Bei so einer motorsportbegeisterten Familie war es keine Frage, dass Martha-Jolie nicht irgendein beliebiges Bobbycar bekam, sondern – wenn schon, denn schon! – eins im original Porsche Design. Und zwar von Ulli Upietz handgefertigt, denn seine kreative Ader beschränkt sich nicht nur auf erstklassige Porsche Fotos und Bücher. Bei der Veredelung des Bobbycars orientierte er sich am Design der 1980er-Jahre, der »geilen Zeit«, wie Hans-Joachim Stuck sie einmal nannte. Martha-Jolie weiß natürlich (noch) nichts vom Porsche 911 oder von Hans-Joachim Stuck, und selbst wenn, dann wäre es ihr vermutlich herzlich egal. Sie erfreut sich einfach jeden Tag an ihrem schönen, bunten Bobbycar. Doch viele Leidenschaften beginnen bekanntlich schon in der frühesten Kindheit – wer weiß, vielleicht treffen wir Martha-Jolie in 20 Jahren in Le Mans. Als Fan. Oder Fotografin. Oder vielleicht sogar im Porsche Cockpit. Wie gesagt: Die Legende lebt ...

